

LANDESGESUNDHEITSAMT
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Referat 92: Epidemiologie und Gesundheitsschutz

Lagebericht COVID-19

Donnerstag, 03.09.2020, 16:00

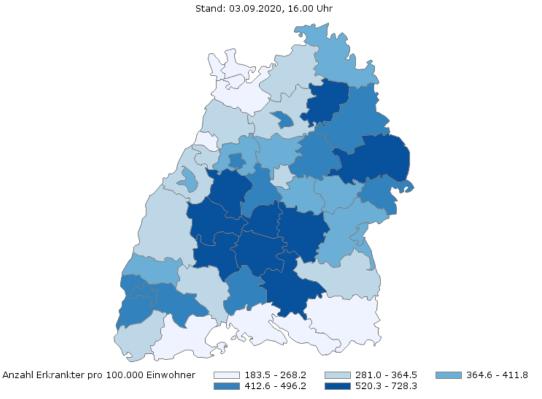
Fallzahlen bestätigter SARS-CoV-2-Infektionen Baden-Württemberg						
Bestätigte Fälle 42.918 (+311*)	Verstorbene** 1.864 (-3*)	Genesene*** 37.494 (+254*)				
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 30.08.2020 0,74 (0,57 – 0,92)	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 29.08.2020 0,89 (0,81 – 0,99)	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg 12,6				

Epidemiologische Lage nach §4 der RVO ("Testverordnung Bund")

Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise:

Landesweite 7-Tage-Inzidenz >10/100.000 Einwohner: ALLE Land-und Stadtkreise sind betroffen

Inzidenz* der übermittelten Sars-Cov-2-Fälle 2020 nach Meldekreis



^{*}Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 30. Juni 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg) © LGA Baden-Württemberg

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie auf dem Gesundheitsatlas Baden-Württemberg.

^{*}Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an SARS-CoV-2; *** Schätzwert

Tabelle 1: SARS-Cov-2, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 03.09.2020, 16:00 Uhr.

		Fälle	Fallzahl		Todesfälle*	Anzahl der	7-Tage-
Meldelandkreis	Anzahl	Änderung	pro	Anzahl der	Änderung	Fälle in	Inzidenz
	der Fälle	zum 02.09.	100.000	Todesfälle*	zum 02.09.		pro 100.000
LIVALL D. V.	706		Einwohner	26		7 Tagen	Einwohner
LK Alb-Donau-Kreis	786	(+ 4)	399,4	26	-	20	,
LK Biberach	731	(+ 3)	364,4	36	-	22	11,0
LK Böblingen	1809	(+ 13)	460,5	48	-	98	24,9
LK Bodenseekreis	422	(+ 1)	194	8	-	20	9,2
LK Breisgau-Hochschwarzwald	1274	(+ 5)	483,8	71	-	29	11,0
LK Calw	834	(+ 12)	525,4	27	-	17	10,7
LK Emmendingen	614	(+ 6)	370,4	43	-	19	11,5
LK Enzkreis	758	(+ 4)	380,4	22	-	22	11,0
LK Esslingen	2201	-	411,8	120	-	71	13,3
LK Freudenstadt	627	(+ 2)	531,1	39	-	9	7,6
LK Göppingen	1012	(+ 5)	392,7	39	-	34	13,2
LK Heidenheim	574	(+ 3)	432,3	41	-	7	5,3
LK Heilbronn	1171	-	340,3	42	-	40	11,6
LK Hohenlohekreis	819	(+ 4)	728,3	47	-	10	8,9
LK Karlsruhe	1253	(+ 19)	281,6	80	-	31	7,0
LK Konstanz	636	(+ 5)	222,4	17	-	15	5,2
LK Lörrach	790	(+ 8)	345,2	62	-	22	9,6
LK Ludwigsburg	2198	(+ 17)	403,2	72	-	88	16,1
LK Main-Tauber-Kreis	507	-	382,4	11	-	4	3,0
LK Neckar-Odenwald-Kreis	489	(+ 1)	340,5	22	-	3	2,1
LK Ortenaukreis	1388	(+ 5)	322,6	125	-	26	6,0
LK Ostalbkreis	1680	-	534,9	43	-	16	5,1
LK Rastatt	651	(+4)	281,0	17	-	26	11,2
LK Ravensburg	765	(+ 20)	268,1	7	-	26	9,1
LK Rems-Murr-Kreis	2038	(+ 18)	477,7	97	•	55	12,9
LK Reutlingen	1714	(+ 37)	598,1	82	(-3)**	48	16,7
LK Rhein-Neckar-Kreis	1377	(-4)**	251,2	39	•	84	15,3
LK Rottweil	727	(+ 3)	520,3	26	-	16	11,5
LK Schwäbisch Hall	964	(+ 2)	490,5	59	-	18	9,2
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	646	(+ 1)	303,8	33	-	15	7,1
LK Sigmaringen	850	-	649,0	36	-	11	8,4
LK Tübingen	1404	(+ 1)	617,2	60	1	34	14,9
LK Tuttlingen	580	(+ 6)	412,6	24	-	17	12,1
LK Waldshut	378	(+ 1)	221,1	35	-	6	3,5
LK Zollernalbkreis	1355	(+4)	716,0	77	-	39	20,6
SK Baden-Baden	207	-	376,1	19	-	4	7,3
SK Freiburg i.Breisgau	1110	(+ 6)	482,1	80	-	29	12,6
SK Heidelberg	414	(+ 21)	258,8	7	-	25	15,6
SK Heilbronn	626	(+ 5)	496,2	17	-	43	34,1
SK Karlsruhe	573	(+ 14)	183,5	14	-	29	9,3
SK Mannheim	803	(+ 15)	259,8	13	-	68	
SK Pforzheim	550	(+ 6)	436,9	8	-	17	13,5
SK Stuttgart	2152	(+ 27)	338,4	65	-	139	21,9
SK Ulm	461	(+ 7)	364,6	8	-	25	19,8
Gesamtergebnis	42918		387,1	1864	(- 3)		

^{*}Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind; ** Fallkorrektur durchgeführt durch das Gesundheitsamt Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Die Zahl der täglich neu übermittelten Fälle ist seit der Kalenderwoche 30 stetig angestiegen. Auffällig sind dabei der Anteil an Fällen in den jüngeren Altersgruppen und ein sehr hoher Anteil an Fällen, die sich voraussichtlich im Ausland infiziert haben. Weiterhin gibt es mehrere kleinere familiäre Ausbrüche, die teilweise auch aufgrund von infizierten Reiserückkehrern ausgelöst wurden. Die 7-Tage-Inzidenz, die als Messzahl für eine Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt wurde, liefert ein genaueres Bild zum aktuellen Infektionsgeschehen in einem Land- oder Stadtkreis. Für den 03.09.2020 sind die einzelnen 7-Tage-Inzidenzen in Tabelle 1 dargestellt. Hierbei ist zu beachten, dass die 7-Tage-Inzidenz von mehreren Faktoren abhängt, wie z.B. Anzahl der positiv getesteten Reiserückkehrern, der Testhäufigkeit oder Ausbruchsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen. Mit Datenstand 03.09.2020, 16:00 Uhr liegen alle Meldekreise unter dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner der letzten 7 Tage. 26 Kreise erreichen oder überschreiten jedoch die 7-Tage-Inzidenz von 10 Fällen/100.000 Einwohner. Seit dem 21.08.2020 liegt die landesweite 7-Tage-Inzidenz bei über 10 Fällen/100.000 Einwohner. Eine kartographische Darstellung der kreisspezifischen 7-Tage-Inzidenz (Fallzahl/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen) finden Sie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg.

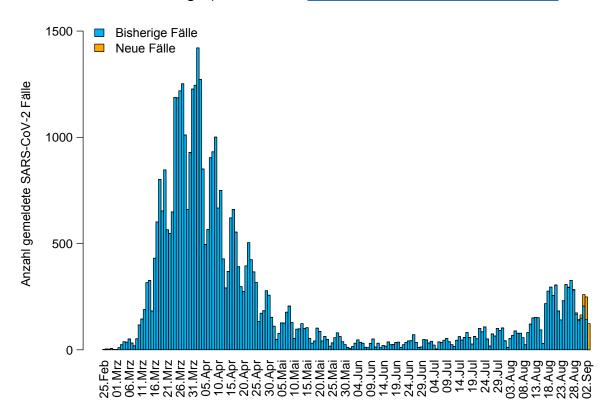


Abbildung 1: Anzahl der an das LGA übermittelten SARS-CoV-2 Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 03.09.2020, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das LGA erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

Zeitlicher Verlauf

Insgesamt wurden 42.918 SARS-CoV-2 Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet. Von den Fällen sind 22.032 weiblich (51%). Der Altersmedian beträgt 48 Jahre bei einer Spannweite von 0 bis 106 Jahren.

Bis Redaktionsschluss wurden dem LGA 1.864 Fälle übermittelt, die **mit** und **an** SARS-CoV-2 verstorben sind (mit SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund anderer Ursachen verstorben ist, aber auch ein positiver Befund auf SARS-CoV-2 vorlag; an SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund der gemeldeten Krankheit verstorben ist). Dies sind 3 Fälle weniger als am Vortag. Unter den Verstorbenen waren 1.059 Männer (57%). Das Alter lag zwischen 18 und 106 Jahren, im Median bei 82 Jahren, 1.207 (65%) der Todesfälle waren 80 Jahre oder älter.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 03.09.2020, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-10	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen	0	0	2	4	16	51	168	416	853	354

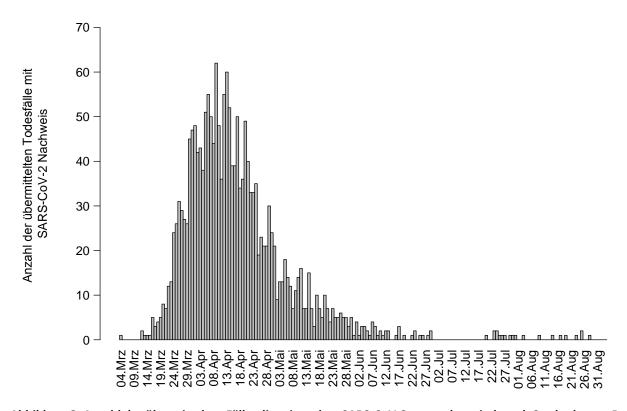


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 03.09.2020, 16:00 Uhr.

Geschätzte 37.494 Personen sind von ihrer SARS-CoV-2-Infektion genesen. Ab dem 08.04.2020 wurde hierfür der vorher verwendete Algorithmus angepasst, um die Fälle mit in die Schätzung einzubeziehen, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum 19.08.2020, die nicht hospitalisiert werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum

05.08.2020.

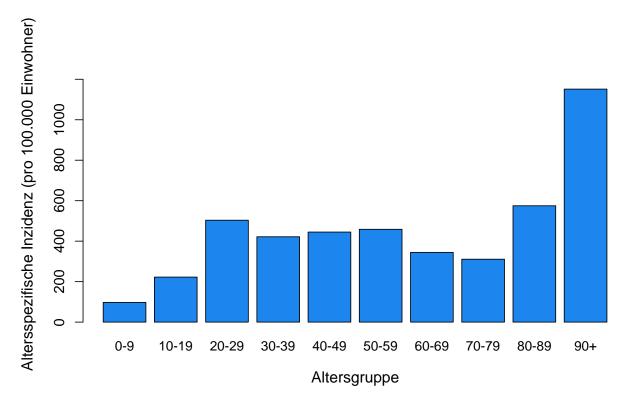


Abbildung 3: Altersspezifische Inzidenz (Anzahl pro 100.000 Einwohner in der betreffenden Altersgruppe) der SARS-CoV-2 Fälle, Baden-Württemberg, Stand: 03.09.2020, 16:00 Uhr.

In Abbildung 4 sind die übermittelten Fälle an SARS-CoV-2 in Baden-Württemberg nach Anteil der Fälle pro Altersgruppe und Meldewoche dargestellt. Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der altersspezifischen Inzidenz (pro 100.000 Einwohner) nach Meldewoche. Seit Meldewoche 30 ist eine kontinuierliche Zunahme sowohl des relativen Anteils der Infizierten zwischen 20 und 30 Jahren zu erkennen, wie auch der Inzidenz in der Altersgruppe 15-34 Jahre.

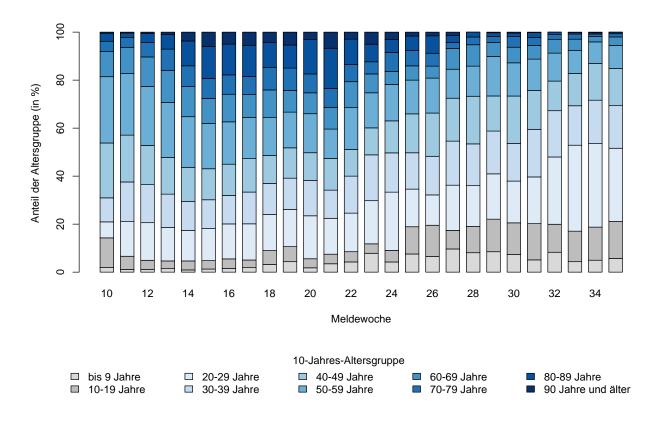


Abbildung 4: Anteil der übermittelten SARS-CoV-2 Fälle in Baden-Württemberg nach 10-Jahres-Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 03.09.2020, 16:00 Uhr.

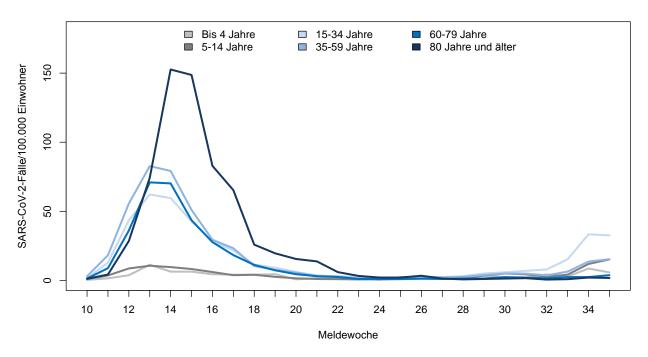


Abbildung 5: Übermittelte SARS-CoV-2 Fälle pro 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg nach Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 03.09.2020, 16:00 Uhr.

Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen

Für 3.356 der SARS-CoV-2 infizierten Fälle war angegeben, dass sie in medizinischen Einrichtungen gemäß §23 Abs. 3 IfSG tätig waren. Zu den Einrichtungen zählen z.B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste. Von dem erkrankten Personal sind 74% weiblich. Der Altersmedian liegt bei 42 Jahren. Der Anteil der Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen an allen übermittelten Fällen liegt bei mindestens 7,8%. Seit dem 01.06. wurde bei 93 erkrankten Angestellten in medizinischen Einrichtungen eine Exposition im Ausland übermittelt, in den letzten sieben Tagen von 13 Angestellten. Da Angaben zur Tätigkeit bei vielen Fällen noch fehlen, liegt der Anteil der Fälle mit einer Tätigkeit in medizinischen Einrichtungen möglicherweise auch höher.

Unter Personal in Einrichtungen nach §36 IfSG (z.B. Einrichtungen zur Pflege älterer, behinderter und pflegebedürftiger Menschen, Obdachlosenunterkünfte, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylsuchenden, sonstige Massenunterkünfte, Justizvollzugsanstalten) wurde seit dem 01.06. bei 42 erkrankten Angestellten eine Exposition im Ausland übermittelt, in den letzten sieben Tagen von 3 Angestellten.

Klinisch-epidemiologisch bestätigte COVID-19-Fälle

Neben laborbestätigten SARS-CoV-2 Fällen, die der Referenzdefinition entsprechen und in der offiziellen Fallstatistik aufgeführt werden, werden im Rahmen von Ausbruchsgeschehen auch klinisch-epidemiologisch bestätigte COVID-19 Fälle an das LGA übermittelt. Bis Redaktionsschluss waren es insgesamt 287 klinisch-epidemiologische COVID-19-Fälle und 24 klinisch-epidemiologische COVID-19-Todesfälle.

Für die Bewertung der COVID-19-Fälle als klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankung muss das klinische Bild laut Falldefinition erfüllt sein und zusätzlich eine epidemiologische Bestätigung vorliegen. Diese liegt vor, wenn der Fall mit einem labordiagnostisch nachgewiesenen Fall in einem epidemiologischen Zusammenhang gebracht werden kann.

Importierte SARS-CoV-2-Fälle

Seit 01.06. wurden insgesamt 3581 SARS-CoV-2-Fälle übermittelt, deren Ansteckung mutmaßlich im Ausland stattgefunden hat. Die Infektionsländer und -regionen sind in

Tabelle 3 aufgelistet.

Innerhalb der letzten zwei Meldewochen (KW 35 und 36) wurden insgesamt 1324 Fälle mit wahrscheinlicher Exposition im Ausland übermittelt. Dies entspricht 51,8% aller Fälle (n= 2.557) im gleichen Zeitraum. Die Top 5 der wahrscheinlichen Infektionsländer in den Meldewochen KW35 und 36 mit Stand 03.09.2020 sind Kroatien mit 368, der Kosovo mit 336, die Türkei mit 145, Rumänien mit 80 und Bosnien und Herzegowina mit 54 Fällen.

Die Entwicklung der Fallzahlen, der Anzahl der Fälle mit Exposition im Ausland und der entsprechende Anteil seit der Meldewoche 23 sind in Abbildung 6 dargestellt.

Tabelle 3: Genannte Infektionsländer der übermittelten SARS-CoV-2-Fälle seit dem 01.06.2020, Baden-Württemberg, Stand: 03.09.2020

Wahrscheinliches Infektionsland/-	Anzahl
region	Nennungen
Kroatien	940
Kosovo	891
Türkei	257
Bosnien und Herzegowina	200
Rumänien	179
Serbien	138
Spanien	124
Frankreich	104
Bulgarien	96
Nordmazedonien	82
Albanien	57
Italien	57
Griechenland	51
Österreich	40
Ungarn	35
Polen	33
Malta	29
Tschechische Republik	29
Schweiz	26
Ukraine	25
Slowenien	18
Montenegro	15
Niederlande	15
Moldau	14
Weitere	28
Asien	50
Afrika	25
Nord-, Mittel- und Südamerika	21
Australien	2
Gesamt	3581

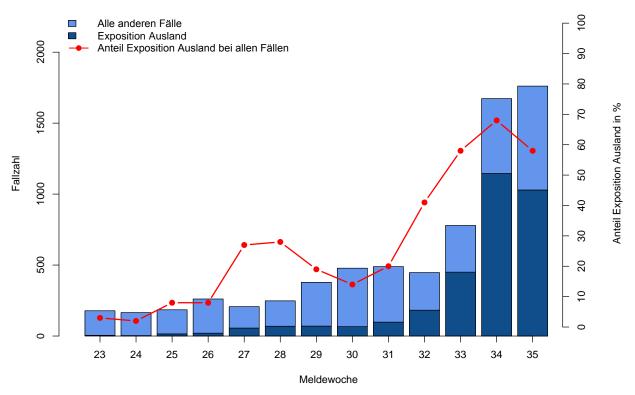


Abbildung 6: Darstellung der Fälle mit wahrscheinlichem Infektionsort im Ausland im Vergleich zu allen anderen Fällen (Exposition in Deutschland und unbekannter Infektionsort), sowie Anteil der Fälle mit Expositionsort im Ausland in den Meldewochen 23 bis 34, Stand: 03.09.2020, 16:00 Uhr.

Erhebungen zu SARS-CoV-2-Labortestungen in Baden-Württemberg

Zur Erfassung der SARS-CoV-2 Testzahlen werden deutschlandweit Daten zur Labortestungen von Universitätskliniken, Forschungseinrichtungen sowie klinischen und ambulanten Laboren wöchentlich am RKI zusammengeführt.

Mit Datenstand 25.08.2020 wurden seit Beginn der Testungen 344.264 SARS-CoV-2 Testungen in Baden-Württemberg durch an der Studie teilnehmenden Laboren, Krankenhäusern und Arztpraxen übermittelt. Davon waren 10.237 positiv, was einen Anteil von 3,0 Prozent darstellt. Es ist zu beachten, dass die Zahl der Tests nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen ist, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Die wöchentlichen Berichte zur bundesweiten laborbasierten Surveillance sind im Internet <u>hier</u> abrufbar.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 03.09.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 03.09.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art 02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits

erfolgten SARS-CoV-2-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 03.09.2020 wurde für den Tag 30.08.2020 ein 4-Tages R-Wert von 0,74 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 0,57 - 0,92 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den 29.08.2020 mit 0,89 und einem 95%-Prädikationsintervall von 0,81 – 0,99 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Bei einer momentan insgesamt kleineren Anzahl von Neuerkrankungen kann es zu Schwankungen der Werte kommen. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

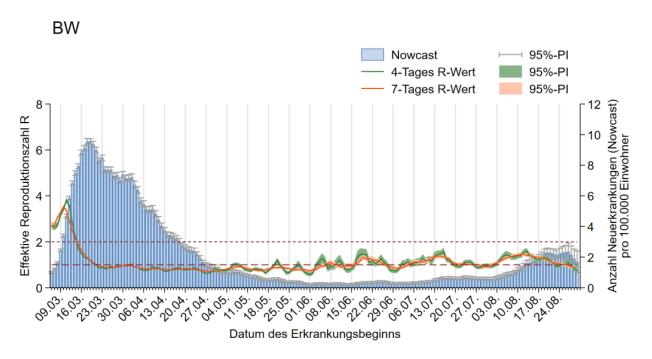


Abbildung 7: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der SARS-CoV-2 Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 03.09.2020.

Bewertung der Lage Deutschland (RKI, Stand 02.09.2020):

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine dynamische und ernst zu nehmende Situation. Weltweit nimmt die Anzahl der Fälle weiterhin zu. Die Anzahl der neu übermittelten Fälle war in Deutschland von etwa Mitte März bis Anfang Juli rückläufig, danach nahmen die Fallzahlen über einige Wochen zu und haben sich in der letzten Woche stabilisiert. Es kommt weiterhin bundesweit zu größeren und kleineren Ausbruchsgeschehen, insbesondere im Zusammenhang mit Feiern im Familien- und Freundeskreis und bei Gruppenveranstaltungen. Auch Reiserückkehrer, insbesondere

in den jüngeren Altersgruppen, haben zu dem Anstieg der Fallzahlen im Juli und August beigetragen. Nach wie vor gibt es keine zugelassenen Impfstoffe und die Therapie schwerer Krankheitsverläufe ist komplex und langwierig. Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland weiterhin als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand 03.09.2020)

Allgemeine Hinweise für Gesundheitsbehörden zur Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit marginalisierten Bevölkerungsgruppen (3.9.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges Coronavirus/Marginalisierte Gruppen.html

Höhere Letalität und lange Beatmungsdauer unterscheiden COVID-19 von schwer verlaufenden Atemwegsinfektionen in Grippewellen, Epid Bull 41/2020 online vorab (28.8.2020) https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/41 20.pdf? blob=publicationFile

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand 03.09.2020)

Risikobewertung zu COVID-19 (2.9.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges Coronavirus/Risikobewertung.html

Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete durch das Auswärtige Amt, BMG und BMI (2.9.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges Coronavirus/Risikogebiete neu.html

RKI: Antworten auf häufig gestellte Fragen zu COVID-19 (2.9.2020) https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html